

23.10.2021 um 07:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Judith Vonderau,

Katholische Autorin bei "Kirche im hr", Bad Orb

Meine persönlichen Gedenktage

Heute ist der 23. Oktober und im Kalender für kuriose Feiertage steht für heute: "Tag des iPods". Denn heute vor genau zwanzig Jahren hat die Firma Apple der Welt den ersten iPod vorgestellt. Das ist zwar ganz nett zu wissen, aber so wichtig doch wohl auch wieder nicht. Schließlich stellt Apple recht häufig der Welt irgendein neues Gerät vor. Das dachte, als ich vom "Tag des iPods" erfahren habe. Inzwischen sehe ich das anders.

Denn der iPod hat das Musikhören von Grund auf verändert. Deshalb gibt es einen Gedenktag für dieses Gerät zum Musikhören.

Gedenktage sollen helfen, etwas in Erinnerung zu behalten. Sie wollen unsere Aufmerksamkeit auf ein Ereignis lenken, das vielleicht kürzer, vielleicht länger her ist. Vor allem haben Gedenktage *eine* Botschaft: Dieses Ereignis ist wichtig. Es ist wert, in Erinnerung zu bleiben. Weil es etwas zu sagen hat. Etwas, das wichtig ist für die Menschen, die dieses Ereignis miterlebt haben. Sie haben eine Erfahrung gemacht, die sie für so wichtig halten, dass sie nicht vergessen werden darf. Auf diese Wichtigkeit wollen die Menschen auch andere hinweisen.

Gedenktage können an ganz unterschiedliche Ereignisse erinnern: an historische oder kulturelle Ereignisse, an eine Persönlichkeit oder an etwas von nationaler oder religiöser Bedeutung. Alle diese Tage und Ereignisse kann ich mir unmöglich merken. Und das muss ich auch gar nicht.

Aber auf eine Sache machen mich Gedenktage aufmerksam und die will ich mir gerne merken: Sie erinnern mich daran, dass es wirklich wichtige Dinge gibt. Sie sagen mir: Es gibt mehr als den Alltag. Es gibt Tage, an denen ich eingeladen bin, inne zu halten und auf etwas zu schauen, das Bedeutung für mich hat. Ob das nun der erste iPod ist oder etwas anderes, das kann ich mir selbst

überlegen.

Denn ich kann mich auf die Suche machen nach dem, was für *mich* und *mein* Leben wirklich wichtig ist. Ich kann die ganz persönlichen Gedenktage *meines* Lebens festlegen. Ich kann die schönen Begebenheiten an ihrem Jahrestag feiern – und ich kann den schweren und traurigen Ereignissen meines Lebens Raum geben. Alles, was mich bewegt, darf seinen Platz und seine Zeit bekommen. Und so kann ich meinen Kalender mit meinen ganz persönlichen Gedenktagen füllen.

Welche ganz persönlichen Gedenktage stehen in Ihrem Kalender?